

6. EBENER SCHNITT: TSCHUPIK-WÜRFEL¹



Ein dazu passendes Arbeitsblatt gibt es auf der ADI-GZ/DG – CDROM „Beispiele und Anregungen“. Bezug: Zentrum für Schulentwicklung (Klagenfurt)



Vorarbeiten

Der Würfel hat die Maße 40/40/40

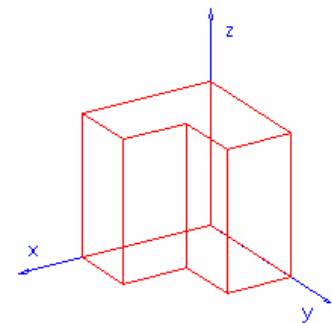
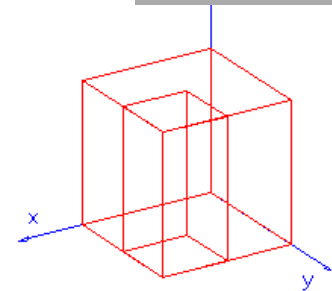
Ein Quader (20/20/40) wird konstruiert und verschoben.



Mit Hilfe der *Booleschen Operation Differenz* wird der Quader vom Würfel „weggezählt“!

Wichtig! Reihenfolge beachten!

1. Würfel markieren
2. Quader markieren
3. Differenz



Der letzte Modellierungsschritt - Durchsägen

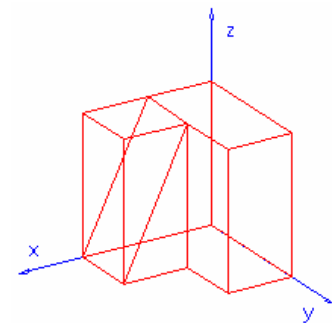
Zuerst wird der Körper, der durchgesägt werden soll, markiert und das **Menü Modellieren / Bearbeiten / Durchsägen** aufgerufen bzw. die entsprechende Schaltfläche gedrückt.



Anschließend wird eine drittprojizierende Schnittebene festgelegt.

Die Festlegung von Schnittebenen erfordert viel Wissen bezüglich Raumkoordinaten. Prinzipiell kann eine Ebene durch drei Punkte festgelegt werden. Hier könnten die Koordinaten lauten:


1. Punkt: (40/0/0)
2. Punkt: (40/20/0)
3. Punkt: (20/20/40)

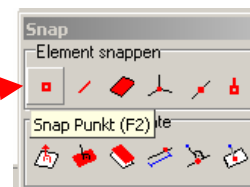


Einfacher ist es, die entsprechenden Punkte in der Axonometrie zu snappen.

Verfahren:

Befehl **Snap Punkt** aufrufen, 1. Punkt anklicken und wenn der

Fragezeichencursor  erscheint mit nochmaliger linker Maustaste bestätigen. Analoges Vorgehen beim 2. und 3. Punkt



Der nicht mehr benötigte Würfelteil kann nun gelöscht werden.

¹ Univ. Prof. Dr Josef P. Tschupik, em. Professor an der Universität Innsbruck